

An die
Oberbürgermeisterin
der Stadt Bielefeld
Frau Dr. Christiana Bauer
im Hause

Grüne Ratsfraktion Bielefeld

Niederwall 25
33602 Bielefeld
Tel.: +49 (521) 51 2713
ratsfraktion@gruene-bielefeld.de

Drucks.-Nr. 1437/2025-2030

01.06.2026

Antrag zur Ratssitzung am 11.06.2026

Sehr geehrte Frau Dr. Bauer,
zur Ratssitzung am 11.06.2026 stellen wir folgenden Antrag:

Der Rat der Stadt Bielefeld beschließt, die Stadtverwaltung mit der Erarbeitung eines „Maßnahmenkonzeptes zu Klimaanpassung und Hitzeschutz im öffentlichen Raum“ zu beauftragen. Dieses soll den Hitzeaktionsplan und das Klimaanpassungskonzept weiter ergänzen. Das Maßnahmenkonzept soll nach dem Vorbild der „Wiener Schatten“ zwei Säulen umfassen:

1. Sofortprogramm für mehr Hitzeschutz der Bielefelder*innen

Zur kurzfristigen Entlastung hochfrequentierter Plätze und der Innenstadt sowie öffentlicher Flächen, insbesondere Schulhöfen und Spielflächen, sind folgende Maßnahmen zu prüfen und zeitnah umzusetzen:

- Temporäre Verschattung: Installation von mobilen Sonnenschirmen und großflächigen Sonnensegeln an oben genannten Orten.
- Aktive Kühlung: Einsatz von mobilen Wassersprengern und Vernebelungsanlagen (feiner Wassernebel), um die Umgebungstemperatur durch Verdunstungskälte messbar zu senken.
- Erweiterung der Wasserzugänglichkeit: Sicherstellung der Verfügbarkeit von Trinkwasser, ggfs. durch mobile Stationen während der Sommermonate.
- „Refill Bielefeld“-Kampagne: Förderung des unkomplizierten Zugangs zu kostenlosem Trinkwasser und der Möglichkeit mitgebrachte Trinkgefäße befüllen zu können.

2. Langfristige Strategien zur strukturellen Klimafolgenanpassung

Zur dauerhaften Senkung der thermischen Belastung in der Stadt sind folgende Punkte fest in der Stadtplanung zu verankern:

- Ausbau der bestehenden Infrastruktur: Flächendeckende Installation von weiteren öffentlichen Trinkwasserbrunnen in der gesamten Stadt.
- Zeitnahe Umsetzung des Bielefelder Straßenbaumkonzeptes

- Strukturelle Verschattung und Begrünung: Integration von dauerhaften Beschattungselementen und Fassaden-/Dachbegrünung in die stadtplanerischen Vorgaben für den öffentlichen Raum und bei der Sanierung öffentlicher Gebäude.

Das fertige Maßnahmenkonzept ist der Stadtöffentlichkeit sowie den zuständigen Fachausschüssen und dem Rat der Stadt Bielefeld vorzulegen, um eine transparente Planung und Umsetzung der notwendigen Investitionen zu gewährleisten.

Begründung:

Die zunehmenden Hitzeperioden und die damit einhergehenden Hitzewellen stellen unsere Stadt Bielefeld vor enorme gesundheitliche und soziale Herausforderungen. In dicht bebauten Gebieten entstehen sogenannte „Urban Heat Islands“ (städtische Hitzeinseln), in denen die Temperaturen deutlich höher liegen als im Umland. Dies betrifft besonders vulnerable Gruppen wie Kinder, Senioren und Menschen mit (Vor-)Erkrankungen. Nach Schätzungen des Robert Koch-Instituts sterben in Deutschland jährlich mehrere Tausend Menschen infolge extremer Hitze. Hitzeschutz ist daher eine wichtige Aufgabe kommunaler Gesundheitsvorsorge und Daseinsfürsorge.

Um die Lebensqualität in unserer Stadt langfristig zu sichern und die Klimaresilienz zu stärken, bedarf es einer proaktiven Anpassungsstrategie. Vorbildlich hat dies die Stadt Wien mit dem Konzept der „Wiener Schatten“ gezeigt, das durch gezielte Verschattung und Kühlung die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum massiv steigert. Bielefeld muss hier ansetzen und ein umfassendes Maßnahmenkonzept entwickeln, das sowohl kurzfristige Entlastung bietet als auch langfristige strukturelle Veränderungen einleitet.

Mit freundlichen Grüßen

Romy Mamerow & Dominic Hallau

GRÜNE Ratsfraktion

+++++

Quellen:

<https://www.wien.gv.at/stadtplanung/broschuere-wiener-schatten>

<https://refill-deutschland.de/>

+++++